

Trauriges Schicksal

(Drarry)

Von Slashy_Miku-chan

Beerdigung

Trauriges Schicksal

Ich sehe dich vor meinem Grab stehen, völlig aufgelöst, willenlos. Dicke Tränen kullern deine Wangen hinunter, rinnen weiter bis sie auf dem Erdboden aufkommen. Deine Haare, schwarz wie die Nacht, sind total verstrubbelt. Wie gerne habe ich meine Hände durch diese gleiten lassen. Stillschweigend hörst du der Abschiedspredigt zu, in dich gekehrt.

Blaise, Severus, Vincent und Gregory sehen dich immer wieder besorgt an. Sie spüren, dass du fast zerbrichst. Meine Eltern sind nicht da, waren sie doch der Auslöser meines Todes. Haben mich einfach an Voldemort verraten...

Du wolltest mich schützen, mich retten, doch kamst zu spät.

Traurig schreitest du heran, zu der Grube in der ich nun liege, in der mein Körper, nicht meine Seele, ruht und wirfst eine schwarze Rose hinein. Dann tretest du zurück und darauf folgen die Anderen.

Die Beerdigung ist nun zu Ende, doch du stehst noch da mit deiner, einst meiner, treuen Begleitung. Tröstend nimmt dich Severus in den Arm, um dich zu beruhigen. Verzweifelt krallst du dich an seine Robe fest.

Blaise steht hinter dir und streichelt deinen Rücken. Er lässt es sich nicht anmerken, doch ihn quält es genauso wie dich.

Durch meine ganzen Gedanken formt sich plötzlich ein Brief, welcher nun auf der Graberde erscheint.

„Hey“, macht Vincent dich und die Anderen darauf aufmerksam. Gregory geht hin, öffnet ihn und liest vor.

„Hey ihr,

ich kann mir denken, wie ihr euch fühlt, doch verzagt nicht.

Harry, ich hätte dich liebend gern geheiratet, doch meine Zeit war leider sehr begrenzt. Zermürbt dich jedoch nicht daran, suche jemanden, der dich auffängt, der dir vielleicht Liebe zukommen lässt und den du lieben lernst; ich wäre dir nicht böse.

Blaise, Kumpel, für dich muss es sehr schwer sein, deine unterdrückten Gefühle, obwohl ich so nah war, dein Schmerz, der Kummer, als ich mich für Harry entschied und jetzt mein Tod, ohne dass du es mir beichten konntest, doch keine Angst, ich wusste es die ganze Zeit... Dass du mich liebst!“

Schweigen, dann fährt Gregory weiter.

„Ich hoffe ebenfalls, dass du glücklich wirst ohne mich.

Severus, Onkelchen, danke dass du bei Allem zu mir gehalten hast, ob gegen Voldemort, oder dann als ich dir meine Liebe zu Harry gestanden habe. Du hättest mich nie hängen gelassen und dafür bin ich dir dankbar. Ich habe in dir mehr gesehen als nur einen einfachen Onkel. Du warst mir mehr ein Vater als mein Echter.

Vincent und Gregory, ihr seid zwar total tollpatschig, schwer von Begriff und dumm wie Stroh, aber ich hab euch entgegen den Erwartungen aller trotzdem lieb gewonnen... Oder gerade deswegen! Ich hoffe ihr beide endet nicht irgendwann wie Harry und ich...

Ich habe eine Bitte an euch, hauptsächlich an Sev... Könntest du Harry und Blaise bei dir aufnehmen? Ich wäre dir sehr dankbar, da ich nicht weiß, ob sie es alleine schaffen werden... Ich mache mir einfach schreckliche Sorgen um sie, obwohl ich schon unter der Erde liege... Aber mein Geist sieht euch... Vielleicht werde ich ja ein wahrhaftiger Geist... Das tritt 10 Tagen nach dem Tod ein, also in 5 Tagen. Falls es so sein sollte, besuche ich euch.

Euer Draco.“

Damit schweigt Gregory nun, während Blaise und du bitterlich weinen.

„Er wusste es...“, stammelt Blaise immer wieder.

Plötzlich fegt ein Wind über den Friedhof durch die Bäume und streift dich, wirbelt Blätter auf.

Ich weiß nicht wie, aber ich verursache dies. Die Blätter bilden sich zu einem Gebilde, als ob sie eine Erscheinung meinerseits darstellen. Du guckst erschrocken, denkst dasselbe wie ich.

„Draco...“, nuschelst du ergriffen.

Blaise umschlingt dich mit seinen Arm und ihr geht... Mich immer im Herzen haltend.